PRESSEINFORMATION

DIE **RODGAU**PARTEI

PRESSESPRECHER

Ulrich Jung

Leipziger Ring 185
63110 Rodgau
Fon 06106 – 7 4227
Mobil: 01702444296
e-mail:
jung-rodgau@t-online.de

- 24.06.2010 -

Kritik an Stadtrat Schüßler wegen Untätigkeit in Dudenhofen

CDU fordert zum Thema Haus der Vereine Information und Beratung in den städtischen Gremien

Mit zwei Dringlichkeitsanträgen für die Stadtverordnetenversammlung am kommenden Montag greift die Rodgauer CDU-Fraktion das Thema „Haus der Vereine“ auf. Anlass sind aktuelle Presseartikel, in denen berichtet wird, dass die Stadt mit der IGEMO Hainhausen bereits über das alte Rathaus Gespräche führt; allerdings unter Missachtung politischer Gremien..

Zum einen wollen die Christdemokraten, dass Stadtrat Schüßler die städtischen Gremien über den Sachstand zum Thema „altes Rathaus in Hainhausen“ umfassend informiert. „Diese Frage muss ordentlich in der Stadtverordnetenversammlung und im Ortsbeirat Hainhausen beraten werden“. Es sei „arrogant und selbstherrlich, wenn die Entscheider zuletzt oder gar nicht erst informiert werden“, so Heiko Lautenschläger, stv. CDU-Fraktionsvorsitzender und CDU-Chef in Hainhausen.

Zum anderen sind die Chrisdemokraten erbost darüber, dass der zuständige Stadtrat das Thema „Haus der Vereine“ für den Stadtteil Dudenhofen im bisherigen Feuerwehrhaus offensichtlich ignoriert und es seit fünf Monaten aus parteitaktischen Gründen einfach aussitzt.

Ortsvorsteher Karl-Heinz Kühnle weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass es einen einstimmigen Beschluss des Ortsbeirates bereits seit Anfang Februar 2010 gibt, der den Magistrat bittet, mit der IGEMO Dudenhofen und dem Ortsbeirat ein Konzept für die Nutzung, Belegung und Organisation eines „Hauses der Vereine“ zu erstellen. „Wir wollen dabei auch die Vereine, die im Haus Nieuwpoorter Straße 130 untergebracht sind, einbeziehen. Zum einen ist dort die bauliche Situation dramatisch, weshalb eine schnelle Lösung her muss. Außerdem könnte auch das Grundstück des „Doktorhauses“ verkauft werden“, so Karl-Heinz Kühnle.

Nach Ansicht der CDU scheint das Wenige, das aus der Presse zum möglichen Haus der Vereine in Hainhausen bekannt ist, dem Modell der Christdemokraten für Dudenhofen weitgehend zu entsprechen. Seit Februar wartet der Stadtteil darauf, dass der zuständige Stadtrat endlich etwas unternimmt. „Je früher eine vernünftige und tragbare Lösung gefunden wird, desto besser. Die Vereine in Dudenhofen und insbesondere die Ortsgruppe des DRK müssen wissen, wie es zukünftig weitergehen soll“, so Ortsvorsteher Karlheinz Kühnle abschließend. „Fünf Monate sind verstrichen, weil der zuständige Stadtrat die Vereine in Dudenhofen aus welchen Gründen auch immer einfach ignoriert“.